

Steinhagen kommt mit Notbesetzung

Handball-Verbandsliga: Mühlbrandt weist Vorwürfe zurück – »The Voice« macht wohl weiter – Oetter vor Debüt

■ Von Dirk Heidemann

Kreis Gütersloh (WB). Handball-Steinhagen ist verstimmt. Der Ärger um die nicht realisierte Spielverlegung des für heute Abend (19.30 Uhr) angesetzten Verbandsliga-Derbys bei der TSG Harsewinkel ist immer noch nicht verbraucht. Manuel Mühlbrandt indes reagiert mit Unverständnis auf die Äußerungen von Seiten der Spielvereinigung.

Bekanntlich feiert Spvg.-Kapitän Christian Blankert heute Abend seine Hochzeit. »Die nominell erste Herrenmannschaft kann den Spieltermin nicht wahrnehmen. Wir werden die Partie mit einer Notbesetzung bestreiten, zumeist Spieler der dritten und vierten Mannschaft, sowie reaktivierte Spieler einsetzen. Sie sollte daher in der Halle nicht zum Ziel von Hohn und Spott werden, sondern einen möglichst respektvollen Umgang erfahren. Wir haben bereits die ange setzten Schiedsrichter und die Staffelleitung informiert«, sagt Dirk Blankert, Sportlicher Leiter der Steinhagener.

»Die Schuldzuweisungen kann ich nicht nachvollziehen und finde das alles auch sehr schade. Natürlich hatten wir uns bemüht, das Spiel noch zu verlegen«, sagt TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt. So habe er Freitag, den 1. April, im Hallenplan für das Derby geblockt gehabt. Da aber vier seiner Spieler zu diesem Zeitpunkt noch im Osterurlaub weilten, konnte Harsewinkel die Partie nicht austragen. Zudem wehrt sich »Mühle« gegen den pauschalen Vorwurf, die Harsewinkeler würden sich in puncto Spielverlegungen wenig kooperativ zeigen. »Fragt mal bei der HSG Porta nach. Die sind voll des Lobes über uns, weil wir uns richtig ins Zeug gelegt haben, um ihrem Wunsch zu entsprechen«, sagt der Coach. Gegen das zu erwartende C-Team aus Steinhagen will Mühlbrandt »Handball spielen lassen und unsere Konzeptionen

sowie Abläufe weiterentwickeln«. Keinesfalls soll der Gegner aber lächerlich gemacht werden. »Dann würde ich sofort von außen einwirken«, sagt der TSG-Trainer.

Vor dem Derby werden die am Saisonende ausscheidenden Jesse Frieling und Luca Sewing offiziell verabschiedet. Max-Julian Stöckmann und Florian Ötting, die ebenso als Abgänge gelten, werden zunächst ihre Pässe bei der TSG Harsewinkel lassen. Am morgigen Samstag bestreitet die Verbandsliga-Mannschaft um 14.30 Uhr in der Sporthalle Marienfeld einen internen Vergleich mit der A-Jugend. Anschließend geht es mit dem Doppeldecker-Bus (70 Plätze) zum letzten Saisonspiel der Verbandsliga-Frauen nach Oberlübbe.

HSG Gütersloh

Auch bei der HSG heißt es am Samstag Abschied nehmen. Marian Stockmann, Jan Kuster, Florian Schröder und Kai Kleeschulte bestreiten gegen den CVJM Rödinghausen (Anwurf 19 Uhr) ihr letztes Heimspiel für die Schwarz-Gelben. Auch »The Voice« Dirk Flachmann erhält ein Präsent, der Hallensprecher will aber in der neuen Saison wohl doch noch weitermachen.

»Wir werden versuchen, unser Bestes zu geben, auch wenn es natürlich kein einfaches Ding wird«, sagt HSG-Trainer Olav Schomakers vor dem Gastspiel des Tabellenlendrinn. »Wenn wir die Partie lange offen halten können, dann schauen wir mal, was nach hinten raus noch so geht«, sagt »Ö«, der vermutlich erneut auf Christian Bauer (Handverletzung) verzichten muss. Wichtig wird vor allem sein, dass sich die HSG für die peinliche Derbypleite in Steinhagen rehabilitiert. »Das dürfte nicht schwierig werden. Denn schlechter kann man wirklich nicht spielen«, ärgert sich Olav Schomakers immer noch über die 27:35-Schmach vom vergangenen Wochenende.

TV Verl

Den Verlern kommt im Kampf um den Klassenerhalt am morgigen Samstag (19 Uhr) eine entscheidende Rolle zu. Es geht zum



Luca Sewing bestreitet heute sein letztes Heimspiel für Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel. In der

kommenden Saison trägt er das Trikot des Oberligisten TSG A-H Bielefeld. Foto: Wolfgang Wotke

TSV Hahlen, der nach einem katastrophalen 1:21-Punkte-Lauf auf den drittletzten Platz abgestürzt ist. Ein Pünktchen trennt das Team noch von einem direkten Abstiegsplatz. »Ich erwarte, dass meine Mannschaft Gas gibt, um Hörste und Spradow gerecht zu werden«, will sich TVV-Trainer Sören Höhne nichts nachsagen lassen: »Wenn die Jungs im letzten Saisonspiel gegen die HSG Gütersloh motiviert sind, ohne dass ich ein

Wort sagen muss, dann erwarte ich das auch in Hahlen«, so der Coach.

Mit Henrik Thielking steht die Hahler Lebensversicherung bereits seit geraumer Zeit nur noch sporadisch zur Verfügung – ein Grund für den bösen Absturz des TSV. Der TV Verl wird seine finale Auswärtsreise der Saison ohne die langzeitverletzten Tim Reithage, Thomas Fröbel und Thilo Vogler antreten. Der Einsatz von Fabian

Raudies (Magen-Darm-Grippe) ist fraglich. Zumindest Fröbel und Vogler werden zum Vorbereitungstart am 11. Juni (traditionelles Grillen bei Sören Hohlfüchter) zurückkehren. Da auch Torhüter Nico Schnatmeyer (Muskelabriss im Oberschenkel) nicht mehr zur Verfügung steht, feiert Gerrit Oetter sein Verbandsligadebüüt. Der A-Junioren-Keeper ist vor kurzem aus der Rietberger Jugend zum TV Verl gewechselt.



Lennart Unkell

In Gremendorf werden Sebastian Ziembra und Andrej Harder wieder zum Team stoßen. Mit einer kompakten 6:0-Deckung wollen die »Turner« die Hausherren vor Probleme stellen. »Das hat denen schon im Hinspiel nicht geschmeckt«, erinnert sich Falk von Hollen. Von den Isselhorstern will niemand abschenken. Im Gegenteil: Bestreitet der TVI die zwei verbleibenden Partien erfolgreich, stünde erstmals in dieser Spielzeit ein positives Punktekonto. »Das ist jetzt unser Anspruch«, erklärt von Hollen: »Die Moral der letzten Wochen stimmt mich optimistisch.«

Verl II auf fremde Hilfe angewiesen

Abstieg könnte schon vor dem letzten Spiel feststehen

Verl (dh). Das Hauptaugenmerk bei den Verler Handballerinnen liegt auch am kommenden Wochenende wieder auf der zweiten Mannschaft. Allerdings könnte das Verbandsligateam bereits abgestiegen sein, bevor das finale Heimspiel gegen den TuS Nettelstedt am Sonntag um 15 Uhr angepfiffen wird.

Der TVV benötigt die Schützenhilfe aus Steinhagen. Nur wenn die Spielvereinigung dem HT SF Senne am Samstagabend mindestens ein Remis abtrotzt, haben die Verlerinnen noch eine Chance auf den Relegationsplatz. Den belegt aktuell der TuS Nettelstedt, der wie der TV Verl II und Senne 10:28 Punkte auf seinem Konto ausweist. »Wir sind uns im Klaren, dass die Saison der

Nichts Genaues weiß man nicht

Bin ich noch drin? – Viele offene Fragen im Abstiegskampf der Handball-Bezirksliga

■ Von Hendrik Christ

zweiten Mannschaft nicht am Ende entschieden wird. Wenn, dann ist der Klassenerhalt vorher verbasezt worden. Wir versuchen jetzt nur zu retten, was noch zu retten ist«, sagt Karina Wimmelbäcker.

Die TVV-Trainerin wird wieder alle ihre einsatzfähigen Oberligakräfte in der Reserve aufbieten.

»Meine Leistungsträgerinnen stehen jetzt noch einmal unter Druck und müssen die Anspannung hochhalten. Wir alle sind natürlich froh, wenn die Saison endlich zu Ende ist«, verordnet Karina Wimmelbäcker ihren Mädels bis Anfang Juni erst einmal eine handballfreie Zeit.

Am Sonntag beginnen ab 17 Uhr die letzten 60 Heimminuten des Oberligateams, das den Tabellen-zweiten HSG Menden-Lerndringen empfängt. Maren Grintz (zum HSV Minden-Nord) und Tatjana Laurenstein (Handballpause) werden vor der Partie verabschiedet. Als vierten externen Neuzugang nach Josephine Löbig (Halle), Bianca Kückel (Steinhagen) und Alicia Kärenfort (Wiedenbrück) hat der TV Verl für die kommende Saison Marleen Stüker (30) vom Drittligisten HSG Union Halle verpflichtet, die vor acht Jahren den TVV verlassen hatte. »Sie ist eine der besten Drittliga-Torhüterinnen und wird mit Judit Esken ein starkes Duo bilden«, sagt Wimmelbäcker. Die Personalpläne beim Oberligisten sind damit abgeschlossen. Lisa-Marie Oevermann kehrt nach ihrem Frankreich-Aufenthalt zurück, Dana Friedrichs rückt aus dem Verbandsligateam auf und aus der eigenen A-Jugend ergänzen Katharina Stricker sowie Tabatha Werneke in der Serie 2016/17 das Aufgebot.

Neuenkirchen-Varensell

Die SG Neuenkirchen-Varensell könnte mit einem Erfolg beim TuS Bielefeld-Jöllenbeck III den ersehnten Befreiungsschlag schaffen. Gelingt der Sieg, wäre Tabellenplatz neun zementiert. »Und



Ken Lützkendorf und Marvin Herbst (links) stecken mit der HSG Rietberg-Mastholte mitten im Abstiegs-

kampf der Handball-Bezirksliga. In Hesselteich müssen dringend Punkte her. Foto: Wolfgang Wotke

HSG Gütersloh II

Vor der Auswärtspartie bei der Spvg. Steinhagen II hat sich die prekäre Personalsituation bei der HSG Gütersloh II etwas gebessert. Trainer Matthias Kollenberg plant wieder mit Sebastian Sander und Daniel Wiemann. Dadurch soll mehr Struktur im Angriff herrschen als bei der jüngsten 19:38-Packung in Sendenhorst. Immer wenn es schnell ging, haben die Gütersloher den Ball bereits in der Vorwärtsbewegung verloren. »Wir hätten besser den geduldigeren Handball der 80er Jahre spielen sollen«, meinte Kollenberg, der an seine Jungs appelliert: »Ziel muss es sein, sich nicht wieder so eine

Schlappé einzufangen.«

TSG Harsewinkel

Im letzten Heimspiel in dieser Saison gegen die Spvg. Versmold geht es vor allem darum, verdiente Akteure anständig zu verabschieden. Patrik Tillmann hängt nach langen Jahren seine Handballschuhe an den Nagel. Ebenso Sebastian Pollmeier und Jannik Dammann, die aus zeitlichen Gründen ihren Aussieg angekündigt haben. Abgang Nummer vier bei der TSG Harsewinkel ist Jonas Wibbelt. Der Halbrechte schließt sich zur kommenden Spielzeit dem Verbandsligisten HSG Gütersloh an.



Maren Grintz (links) wird am Sonntag beim TVV verabschiedet.